

Radwandertag fällt aus

Viele spannende Touren im Internet - Einkehrmöglichkeiten fehlen noch

REGION. Er gilt als eines der größten Radsportevents in Deutschland: der Niederrheinische Radwandertag. Doch die 29. Auflage muss ausfallen. „Bedingt durch die Corona-Krise müssen wir den Radwandertag leider absagen“, sagt die Geschäftsführerin des Niederrhein Tourismus, Martina Baumgärtner. In den vergangenen Jahren hatten sich jeweils bis zu 30000 Teilnehmer am Radwandertag beteiligt.

63 Städte und Gemeinden wollten sich mit insgesamt 85 Themenrouten am Radwandertag beteiligen. Unter dem Motto „Stadt. Land. Fluss“ sollten viele Routen entlang von Flüssen und Parks zu Sehenswürdigkeiten und Museen führen. Dass der zentrale Niederrheinische Radwandertag nicht stattfindet, heißt aber nicht, dass man nicht auf eigene Faust etwa als Zweierteam die Schönheit der Natur zwi-



Besonders an den Start- und Zielorten des Radwandertages, wie hier in Wassenberg, war in der Vergangenheit immer viel los.

FOTO: ARCHIV

schen Rhein und Maas per Rad erkunden kann. Dann allerdings ohne festliche Startveranstaltungen mit Rahmenprogramm, Stempelstationen und attraktiver Tombola wie beim Radwandertag.

„Wir hoffen, dass bald wieder die Museen öffnen

können, damit man am Rande der Touren die kulturellen Sehenswürdigkeiten unter Einhaltung der Abstandsregeln entdecken kann“, sagt Martina Baumgärtner.

Und sie hofft auch, dass dann wieder die Möglichkeit besteht, in einem der

urigen Bauerncafés einzukehren und dort regionaltypische Spezialitäten genießen zu können.

Eine Vielzahl von spannenden Radtouren unterschiedlichster Längen findet man im Internet unter www.niederrhein-tourismus.de. (red)